

Herrn Oberbürgermeister
 Manfred Schilder
 Stadt Memmingen
 Marktplatz 1
 87700 Memmingen

Memmingen, den 27.02.2022

Stadt Memmingen wird „Mobile Retter-Region“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Deutschland existiert die Initiative „Mobile Retter“. Der gleichnamige eingetragene gemeinnützige Verein setzt sich für die Verbreitung von Smartphone-basierten Ersthelfer-Systemen ein und hilft Kommunen und deren Leitstellen bei der Einführung eines solchen lebensrettenden Systems.

Jährlich erleiden mehr als 70.000 Menschen einen Herzkreislauf-Stillstand. Obwohl unsere Rettungsdienste schnell zur Stelle sind, kommt für eine Vielzahl der Betroffenen die lebensnotwendige Hilfe doch zu spät. Mit einer ergänzenden zusätzlichen Smartphone-basierten Ersthelfer-Alarmierung können weitere Leben gerettet werden.



Medizinisch qualifizierte Ersthelfer*innen, die sich in unmittelbarer Nähe zum Notfall befinden, werden durch die GPS-Komponente ihrer Smartphones geortet und nach Wahl des Notrufs 112 durch die Leitstelle automatisch parallel zum Rettungsdienst alarmiert. Mobile Retter können allein durch die örtliche Nähe sehr oft schneller als der Rettungsdienst am Notfallort sein und bis zu dessen Eintreffen bereits qualifizierte lebensret-

tende Maßnahmen einleiten, die gerade in den ersten Minuten oft entscheidend sind. Die Rettungskette wird somit gestärkt, ohne eine Änderung an der bisherigen etablierten Struktur des Rettungsdienstes vorzunehmen.



In Deutschland werden bereits über 30 Kommunen unterstützt. In Bayern sind aktuell die Städte Regensburg, Ingolstadt und Straubing beteiligt. Landsberg am Lech befindet sich im Aufbau. Den Informationen des Internetauftritts¹ von Mobile Retter e.V. folgend beträgt die durchschnittliche Eintreffzeit 4:35 Minuten und es sind bereits mehr als 28.000 Ersthelfer und Retter registriert. Der Verein bringt sich in der Kooperation bei der Gewinnung und Qualifizierung von Ersthelfern sowie in der regionalen Öffentlichkeitsarbeit ein. Damit wird die bestehende Problematik des Notarzt-Mangels unterstützt. Auch eine Kooperation mit dem Landkreis Unterallgäu ist zielführend und denkbar. Die Ersthelfer setzen sich ehrenamtlich ein.

Die CSU/FDP-Fraktionsgemeinschaft beantragt:

Die Stadt Memmingen nutzt die Unterstützung der Organisation Mobile Retter e.V. und führt eine Smartphone-basierte Ersthelfer-Alarmierung ein. Diese Initiative wird als Aktivität im Rahmen der Gesundheitsregion plus etabliert und die Stadt spricht den Landkreis Unterallgäu für eine Kooperation an.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Rogg
Stadträtin

Horst Holas
Fraktionsvorsitzender

¹ www.mobile-retter.org